

b+m Informatik AG

Melsdorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008

Lagebericht und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Dezember deutlich gesunken. Er setzt somit seine seit über einem Jahr anhaltende Abwärtsbewegung fort. Dabei dominiert diesmal die Verschlechterung der Geschäftslage. Hinsichtlich der Entwicklung in den nächsten sechs Monaten sind die Befragungsteilnehmer nahezu unverändert skeptisch,"

Der BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) bestätigt hingegen seine Umsatzprognose für das Jahr 2009. Danach wird der deutsche Gesamtmarkt für Informationstechnik, Telekommunikation und digitale Unterhaltungselektronik das Vorjahresniveau von rund 145 Milliarden Euro voraussichtlich halten. „Die Branche steht im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen derzeit relativ gut da“, sagte BITKOM-Präsident Prof., August-Wilhelm Scheer in Hannover. Laut BITKOM-Prognose wird der Umsatz mit Informationstechnik im Jahr 2009 um 1,5 % auf rund 67 Milliarden Euro steigen. „Trotz der Krise dürften die IT-Ausgaben leicht zulegen, Unternehmen senken ihre Kosten, indem sie ihre Geschäftsprozesse verschlanken, standardisieren und beschleunigen“, so Scheer. Die Informationstechnik leiste in einer wirtschaftlich schwierigen Situation einen Beitrag zur Sanierung und Restrukturierung von Unternehmen.

Beide Aussagen spiegeln sehr gut die wirtschaftliche Entwicklung der b+m Gruppe im Jahr 2008 und zu Beginn des Jahres 2009 wider - einem wirtschaftlich sehr schwachen 2008 folgt eine gute Auftrags- und auskömmliche Ertragsentwicklung im ersten Quartal 2009.

Entwicklung der b+rn Gruppe im Überblick

	01.01.- 31.12.2008 in T€	01.01.- 31.12.2007 in T€	Veränderung
Umsatz	19.414	19.152	1,4 %
Gesamtleistung	19.687	20.132	- 2,2 %
Rohergebnis	15.329	16.203	- 5,4 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.399	- 31	- 4412,9 %
Konzernüberschuss/ - fehlbetrag	- 1.695	- 372	- 355,6 %
EBITDA ^a	- 557	609	- 191,5 %
Gesamtleistung je Mitarbeiter	88,68	88,30	0,4 %
Rohergebnis je Mitarbeiter	69,05	71,07	- 2,8 %
EBITDA ^a je Mitarbeiter	- 2,51	2,67	- 193,9 %
Mitarbeiter im Durchschnitt	222	228	- 2,6 %
	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€	Veränderung
Bilanzsumme ^b	9.965	11.503	- 13,4 %
Eigenkapital	- 442	1.268	134,9 %
Stille Beteiligungen	2.859	2.877	- 0,6 %
Eigenkapitalquote ^c	24,3 %	36,0 %	
Flüssige Mittel	206	1.868	- 89,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.190	2.846	12,1 %

^a earnings before interest, taxes, depreciation and amortization

^b ohne durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag

^c mit stillen Beteiligungen

Umsatz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse der b+m Gruppe konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Bis zum 31. Dezember 2008 erwirtschaftete die b+m Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von T€ 19.414 (Vorjahr: T€ 19.152). Die Gesamtleistung der b+m Gruppe sank hingegen um 2,2 %,

Beim Vorjahresvergleich muss berücksichtigt werden, dass mit f€ 277 gegenüber dem Vorjahr T€ 681 weniger an

Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes aktiviert wurden. Hinzu kommt! die erstmalige Belastung durch die Abschreibungen in Höhe von T€ 234 (Vorjahr: T€ 0). Auf der anderen Seite blieben die aufgrund der Produktentwicklungen geplanten Lizenzumsätze für das Jahr 2008 mit T€ 904 (Vorjahr: T€ 1.044) wesentlich hinter den Erwartungen zurück,

Die b+m Gruppe weist bei einem nur leicht gesunkenen Rohergebnis je Mitarbeiter aufgrund von Sondereffekten im Geschäftsjahr 2008 ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.323 gesunkenes Ergebnis in Höhe von T€ -1.695 aus.

Die Ursachen für das sehr schlechte Ergebnis 2008 sind vielschichtig. Die wirtschaftliche Krise führte zu Stornierungen oder Verschiebungen von Lizenzverkäufen, Aufträgen und Projekten und damit zu einer zu geringen Auslastung, insbesondere im vierten Quartal 2008. Es gab zu hohe und optimistische Investitionen in Produkte, die bislang nicht zu den erwarteten Erträgen geführt haben, Projekte konnten nicht in der geplanten Zeit abgeschlossen werden, Auch die Wachstumsanstrengungen der letzten drei Jahre über Firmenbeteiligungen hatten nicht den geplanten Verlauf und banden Kapazitäten.

Diese negative Entwicklung zeichnete sich im dritten Quartal ab. Zur Stabilisierung wurde im dritten Quartal ein sinnfälliger und umfangreicher Maßnahmenkatalog erarbeitet. Dieser beinhaltet für das Jahr 2009 im Wesentlichen Kostenreduzierungen in Höhe von 1,6 Mio. €, davon 1A Mio. € im Personalbereich, die Vereinfachung der Konzernstruktur, die Reduzierung von Investitionen, insbesondere der FuE-Aufwendungen, die Intensivierung und Fokussierung des Vertriebs, den Umbau von Geschäftsfeldern, die Intensivierung des Projektcontrollings und Maßnahmen zur allgemeinen Effizienzsteigerung im Produktions- wie auch Verwaltungsbereich.

Überschuss/Fehlbetrag in T€	01.01.- 31.12.2008	01.01.- 31.12.2007	Veränderungen T€
b+m Informatik AG, Melsdorf	- 529	212	- 741
b+m Informatik GmbH Berlin, Berlin	- 100	- 27	- 73
b+m Informatik GmbH Hannover, Hannover	28	- 20	48
b+m Informatik GmbH Kiel, Kiel	- 931	- 499	- 432
b+m Informatik GmbH Hamburg, Hamburg	- 158	110	- 268
Gentileware AG, Hamburg	- 9	- 129	120
b+m Konzern	- 1.695	- 372	- 1.323

b+m Informatik AG

Die Verschlechterung des Ergebnisses der b+m Informatik AG um T€ 741 auf T€ -529 ergibt sich im Wesentlichen aus einer zu geringen Auslastung im Zuge der Finanz- und

Postenbezeichnung	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2008 €	Zugänge €	Abgänge Umbuchung = U €	Stand 31.12.2008 €
A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes				
Aufwendungen nach § 269 EStG	260.067,50	277.331,00	0,00	537.398,50
B. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.303.899,44	129.512,59	0,00	1.433.412,03
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.038.746,81	0,00	0,00	3.038.746,81
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.167.397,32	65.076,18	17.187,24	1.215.286,26
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.000,00	0,00	0,00	35.000,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	545.866,40	42.700,00	100.000,00	488.566,40
	6.090.909,97	237.288,77	117.187,24	6.211.011,50

Postenbezeichnung	kumulierte Abschreibungen			
	Stand 01.01.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2008 €
A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes				
Aufwendungen nach § 269 EStG	0,00	65.016,88	0,00	65.016,88
B. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.070.520,00	103.854,88	0,00	1.174.374,88
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	679.481,14	96.534,97	0,00	776.016,11
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	899.532,74	96.243,59	11.170,79	984.605,54
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.649.533,88	296.633,44	11.170,79	2.934.996,53

Postenbezeichnung	Buchwert	
	Stand 31.12.2008 €	Stand 01.01.2008 €
A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
Aufwendungen nach § 269 EStG	472.381,62	260.067,50
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	259.037,15	233.379,44
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.262.730,70	2.359.265,67
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.680,72	267.864,58
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
	35.000,00	35.000,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	488.566,40	545.866,40
	3.276.014,97	3.441.376,09

Wirtschaftskrise und der damit einhergehenden unsicheren Marktsituation sowie Investitionszurückhaltung zahlreicher Kunden.

b+m Informatik. GmbH Berlin

Das Ergebnis der b+m Informatik GmbH Berlin sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um T€ 73 auf T€ - 100. Der Umsatz reduzierte sich durch konzerninterne Auftragsverlagerungen im Zusammenhang mit der Bündelung von Themen von T€ 1.789 auf T€ 1.538 und konnte durch die entsprechende Kostenverlagerung bis zum 31. Dezember 2008 noch nicht vollständig kompensiert werden.

b+m Informatik. GmbH Hannover

Bei der Tochtergesellschaft b+m Informatik GmbH Hannover wurde ein Gewinn in Höhe von T€ 28 erwirtschaftet, der auf eine Reduzierung der Mitarbeiter bei fast konstanten Umsätzen zurückzuführen ist.

b+m Informatik GmbH Kiel

Aufgrund einer zu schwachen Auftragslage und damit verbundenen zu geringen Rohergebnissen je Mitarbeiter weist die b+m Informatik GmbH Kiel mit den Geschäftsbereichen „b+m IT services“ und „b+m midmarket“ zum 31. Dezember 2008 ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ 931 aus. Damit zukünftig ein positiver Geschäftsverlauf erzielt wird, wurde das Geschäftsmodell des Geschäftsbereichs „b+m midmarket“ grundlegend verändert und der Vertrieb neu aufgestellt.

b+m Informatik GmbH Hamburg

Die b+m Informatik GmbH Hamburg weist zum 31. Dezember 2008 ein negatives [Ergebnis in Höhe von T€ 158 aus. Damit hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um T€ 268 verschlechtert. Die Entwicklung ergibt sich wesentlich aus der Verschiebung von Investitionsentscheidungen der Interessenten. Im Jahr 2003 konnten auch deshalb bereits frühzeitig einige Neukunden für das Produkt b+m iTrade gewonnen werden. Durch die Etablierung dieser eigenen Branchenlösung hat der Bereich b+m trade großes Potenzial. Die Kernkompetenz von b+m trade liegt in der Entwicklung, Integration und Wartung kundenindividueller Softwarelösungen für den nationalen und internationalen Handel.

Gentleware AG

Die Anteile an der Gentleware AG wurden im Rahmen der Vereinfachung der Konzernstruktur im Dezember 2008 verkauft und übertragen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird bis zum 30. November 2008 in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Endkonsolidierung der Gentleware AG ergibt sich im Konzern ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von T€ 44.

Vermögens- und Finanzlage

Bis zum 31. Dezember 2008 wurden insgesamt T€ 315 in die Anschaffung neuen Anlagevermögens investiert. Es handelt sich im Wesentlichen um Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung und Softwarelizenzen.

Zum 31. Dezember 2008 stehen der b+m Gruppen liquide Mittel in Höhe von T€ 206 (Vorjahr: 1.868) zur Verfügung. Zur Sicherstellung der Liquidität werden eine detaillierte Liquiditätsplanung und ein intensives Forderungsmanagement geführt. Die unbefristete Kontokorrentlinie der b+m Informatik AG in Höhe von T€ 153 wurde im August 2008 um eine bis zum 31. Dezember 2009 befristete Kreditlinie in Höhe von T€ 847 ergänzt. Zum 31. Dezember 2008 wurde diese in Höhe von T€ 484 in Anspruch genommen. Die hohen Forderungen zum Jahresende 2008 und die zum 1. Januar 2009 fälligen Wartungsumsätze führen jedoch zu einer hohen Liquidität zum Jahresbeginn 2009. Trotz der positiven Aussichten wird vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage angestrebt., das Unternehmen durch weitere liquide Mittel zu stärken. Mittel- und langfristig soll die Entschuldungsstrategie fortgeführt werden.

Die Zinsaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 73 auf T€ 137, Die Beteiligungsentgelte blieben auf Vorjahresniveau bei T€ 230. Die Zinserträge sanken im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 36,2 % auf T€ 69,

Das bilanzielle Gesamtvermögen sank gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.538 auf T€-9.965< Bedingt durch das negative Konzernergebnis sank die Eigenkapitalquote um 1,7 % auf 24,3 %, Ziel bleibt es, die Eigenkapitalbasis aller Konzerngesellschaften in Zukunft wieder im Bereich von 35 % zu stabilisieren,

Forschung und Entwicklung (FuE)

Neuentwicklungen werden zur Risikominimierung nur nach der Erstellung eines detaillierten Geschäftsplanes aufgesetzt und Fortschritte - wie bei Kundenaufträgen - monatlich bewertet. Zudem erfolgt die Produktentwicklung in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. Neben der reinen Produktentwicklung, die sich im FuE-Aufwand widerspiegelt und teilweise aktiviert wurde, wurde bis zum vierten Quartal 2008 wesentlich in den Ausbau neuer Geschäftsfelder und passender Vertriebsstrukturen investiert. Die umfangreiche Marktbearbeitung für die neuen Geschäftsfelder und Produkte in den Bereichen b+m trade, b+m health und b+m finance wurde weiter intensiviert, Mit diesen Maßnahmen wurde die eingeleitete Strategie der b+m Gruppe zur Intensivierung des Produktgeschäftes und der Positionierung exzellenter und professioneller Beratungsleistungen umgesetzt.

Im vierten Quartal 2008 wurden die Investitionen auf b+m Aktuar und die Themen aus dem Bereich b+m health beschränkt. Die FuE-Aufwendungen liegen im Berichtszeitraum mit T€ 1.770 bereits 21,8 % unter dem Vorjahr., Im Geschäftsjahr 2009 sollen die FuE-Aufwendungen deutlich fokussiert werden,

Produkte

Über den Verkauf von eigenen Lizenzen konnten im Berichtszeitraum insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von T€ 904 (Vorjahreszeitraum: T€ 1.044) realisiert werden. Die Steigerung der Lizenzumsätze und der damit verbundenen Serviceumsätze spielen in der strategischen Unternehmensentwicklung eine wichtige Rolle. Die Umsatzziele mit bestehenden Produkten wurden aufgrund der Finanzkrise und unsicherer Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2008 nicht erreicht. Der Produktvertrieb wird daher weiter intensiviert und die Produktentwicklung gestrafft.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2008 waren durchschnittlich 222 Mitarbeiter bei den Konzerngesellschaften beschäftigt. Die im Rahmen des Restrukturierungsprogramms zur Reduzierung der Personalkosten notwendigen Veränderungen wurden bereits im ersten Quartal 2008 weitgehend umgesetzt. Zum 1. April 2009 beschäftigt die b+m Gruppe 201 Mitarbeiter. Ziel ist eine Reduzierung des Personalaufwandes im Geschäftsjahr 2009 um 1,4 Mio. € gegenüber dem Geschäftsjahr 2008.

Die Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Konzerngesellschaften wird in nachstehender Tabelle dargestellt.

Konzerngesellschaften	Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt 2008	Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt 2007	Veränderung
b+m Informatik AG, Melsdor	119	114	5
b+m Informatik GmbH Berlin, Berlin	20	25	- 5
b+m Informatik GmbH Hannover, Hannover	6	6	0
b+m Informatik GmbH Kiel, Kiel	58	60	- 2
b+m Informatik GmbH Hamburg, Hamburg	14	13	1
Genteware AG, Hamburg		10	- 5
b+m Konzern	222	228	- 6

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2008

Die Aufsichtsräte Herr Prof, Dr., Dr. h.c. Hauschildt und Herr Lothar Wegener verstarben im ersten Quartal 2008, Mit ihnen

verlor die b+m Gruppe zwei wertvolle Ratgeber, die sich stets mit großem Engagement für die Interessen und das Wohl unserer Gesellschaft einsetzten und auch persönlich einen großen Verlust darstellen, Unser Mitgefühl gilt den Familienangehörigen und Freunden.

Auf der Hauptversammlung vom 17. April 2008 wurde Herr Prof. Dr. Achim Walter zum Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. Dr.-h.c. Jürgen Hauschildt bestellt. Auf der Hauptversammlung vom 24. Juli 2008 wurde Herr Dipl.-Kfm. Volker Dibbert zum Nachfolger des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Lothar Wegener bestellt.

Mit Kaufvertrag vom 17. April 2008 hat die b+m Informatik AG 50,8 % der Anteile der b+m Informatik GmbH Göttingen mit Sitz in Göttingen (ehemals 194.. Vermögensverwaltung Kleiner Kiel GmbH) erworben. Geplant ist, gemeinsam mit zwei weiteren Gesellschaftern, Produkte und Leistungen der Informationstechnologie für die Versicherungswirtschaft über diese Gesellschaft zu vermarkten. Ausgangspunkt der Zusammenaibe¹ ist das Produkt b+m Aktuar. Auf die Einbeziehung der b+m Informatik GmbH Göttingen in den Konzernabschluss wurde im Hinblick auf §296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 22. Mai 2008 erwarb die b+m Informatik AG, Melsdorf, von Herrn Jost C. Becker weitere 24,8 % der Anteile an der b+m Informatik GmbH Berlin. Die b+m Informatik AG hält nun 100 % der Anteile. Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Mai 2008 wurde Herr Jost Becker mit Wirkung zum 30. September 2008 als Geschäftsführer der b+m Informatik GmbH Berlin abberufen.

Auf der Gesellschafterversammlung der b+m Informatik GmbH Kiel am 5. November 2008 wurde beschlossen, den Geschäftsbereich b+m midmarket zwar bis auf weiteres in der b+m Informatik GmbH Kiel fortzuführen das Geschäftsmodell aber grundlegend zu verändern im Wesentlichen sollen die Leistungen, die der Geschäftsbereich seinen Kunden anbietet, nunmehr von Dritten eingekauft werden. Zudem wurde Herr Fred Wichmann mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 als Geschäftsführer der b+m Informatik GmbH Kiel abberufen und Herr Andreas Mohnberg mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zum Geschäftsführer bestellt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31. Dezember 2008

Die b+m Informatik AG hat als Alleingesellschafterin der b+m Informatik GmbH Berlin und der b+m Informatik GmbH Hannover beschlossen, die beiden Tochtergesellschaften mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die b+m Informatik AG zu verschmelzen. Die Verschmelzungen wurden am 6. April 2009 beurkundet und zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Die Standorte bleiben als Regionalbüros der b+m Informatik AG weiterhin bestehen.

Der Aufsichtsrat hat Dr. Peter Brössler mit Wirkung ab 1. Juli 2009 in den Vorstand der b+m Informatik AG berufen.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risikostruktur der b+m Gruppe wird wesentlich durch die mit der Finanzkrise einhergehende Investitionszurückhaltung des Finanzsektors und der Realwirtschaft beeinflusst. Die Auswirkung der Banken- und Wirtschaftskrise kann sich auch auf die Umsatz- und Liquiditätsentwicklung 2009 negativ auswirken.

Die b+m Gruppe hat auf diese Risiken mit einem umfangreichen Restrukturierungsprogramm reagiert, welches neben Maßnahmen zur Komplexitätsreduktion, zur Intensivierung des Controllings, zur konsequenteren Marktbearbeitung auch Kosteneinsparungen in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € vorsieht und bereits weitestgehend umgesetzt wurde.

Positive Wirkungen werden insbesondere erwartet vom schon lange vorbereiteten Ausbau der Kundenbeziehungen außerhalb der Finanzdienstleistungsbranche, z.B. im Handels- und Gesundheitsbereich, der vereinfachten Struktur der b+m Gruppe und der Bündelung von Kompetenzen in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Die b+m Gruppe ist davon überzeugt, dass die eingeleiteten Maßnahmen wieder zu einer positiven Unternehmensentwicklung führen werden. Die Mitarbeiter, Kunden, Produkte, Leistungen und Erfahrungen sind Unternehmenswerte, die das Unternehmen auch in schwierigem Umfeld erfolgreich machen. Alle wesentlichen Kunden konnten gehalten und die Anzahl der Neukunden vergrößert werden. Durch eine sehr gute Bewertung in den Hauptkategorien Qualität., Zusammenarbeit, Logistik und kaufmännische Zusammenarbeit konnte im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens bei einem Großkunden der Status als bevorzugter Dienstleister für das Geschäftsjahr 2009 erhalten und somit eine kontinuierliche Beauftragung weiter abgesichert werden.

Ausblick

Die b+m Gruppe ist mit ihrem Leistungsspektrum von IT-Dienstleistungen aus einer Hand und dem b+m Produktportfolio für die Zukunft gut aufgestellt. Das weiter ausgebaute Fach- und Branchenwissen sowie die verbreiterte Interessentengruppe stellen eine wesentliche Erfolgskomponente für die Entwicklung und Vermarktung innovativer, branchenorientierter Produkte dar, die in den letzten Jahren entwickelt wurden. Zudem stärkt die angepasste Bereichsstruktur die fachlichen und vertrieblichen Kompetenzen einerseits und die technischen und methodischen Kompetenzen andererseits.

Der Start in das Jahr 2009 ist Erfolg versprechend und durch viele gute Chancen in den einzelnen Geschäftsbereichen geprägt.

Ende März 2009 hat die b+m Gruppe bereits Aufträge in Höhe von 12,7 Mio. € für das laufende Geschäftsjahr gezeichnet.

Über weitere 10,2 Mio. € wurden Angebote an Kunden versandt, die gewichtet eine Umsatzerwartung von 5,0 Mio. € ergeben. Auch die Verkaufschancen zeichnen ein recht positives Bild für 2009. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage und den Erfahrungen des zweiten Halbjahres 2008, in welchem Aufträge verschoben und teilweise storniert wurden, werden diese guten Zukunftsaussichten permanent kritisch hinterfragt.

Die Ertragslage wurde im Geschäftsjahr 2008 wesentlich durch die Produktentwicklungen und den hohen Restrukturierungsaufwand beeinträchtigt. Es wurden weitgehende Maßnahmen im Rahmen eines konzernweiten Restrukturierungspaketes ergriffen, um das Ergebnis der b+m Gruppe zu stabilisieren. Die Aussichten für das erste Halbjahr 2009 zeigen, dass die konzernweiten Maßnahmen Wirkung zeigen. Sollten die Ziele für das erste Halbjahr 2009 wieder nicht erreicht werden, wurden Pläne für ein zweites Restrukturierungsprogramm entworfen.

Aufgrund der aktuellen Auftragslage kann allerdings davon ausgegangen werden, dass ab dem zweiten Quartal 2009 wieder positive Ergebnisse erwirtschaftet werden. Dies macht deutlich, dass die Restrukturierungsmaßnahmen und teilweise schweren Entscheidungen notwendig waren.

Besonders vor dem Hintergrund, dass projektbedingt in den ersten und zweiten Quartalen der vergangenen Jahre meist negative Ergebnisse ausgewiesen wurden, stellt die derzeitige Auftrags- und Ertragstage eine sehr positive Entwicklung dar.

Infolgedessen wird für 2010 von einer leichten Steigerung der Umsätze bei positivem Ergebnis ausgegangen.

Melsdorf, 15. Juli 2009

Der Vorstand

Andreas Mohnberg, Vorsitzender des Vorstandes

Frank Mielke, Mitglied des Vorstandes

Dr. Peter Brössler, Mitglied des Vorstandes

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	€	Stand am 31.12.2008 €	Stand am 31.12.2007 T€
A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes		472.381,62	260
B. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		259.037,15	233
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.262.730,70		2.359
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.680,72		268
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.000,00		35
		2.528.411,42	2.662
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		488.566,40	546
		3.276.014,97	3.441
C. Umlaufvermögen			
1. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	42.700,00		188
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		3
		42.700,00	191
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.701.591,93		1.610
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.255.167,52		1.341
3. Sonstige Vermögensgegenstände	930.124,82		918
		4.886.884,27	3.869
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile		300.000,00	300
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		96.133,41	1.616
		5.325.717,68	5.976
D. Rechnungsabgrenzungsposten			

1. Sonstige	47.422,78		83
2. Disagio	19.392,00		25
		66.814,78	108
		9.140.929,05	9.785

Passiva

	€	Stand am 31.12.2008 €	Stand am 31.12.2007 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.400.000,00		1.400
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	82.034,94		82
2. Rücklage für eigene Anteile	300.000,00		300
3. Andere Gewinnrücklagen	13.931,94		14
III. Bilanzverlust	- 571.698,81		- 43
		1.224.268,07	1.753
B. Eigenkapitalähnliche Einlagen		2.858.510,96	2.877
C. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellung	830.555,00		753
2. Steuerrückstellungen	21.444,00		2
3. Sonstige Rückstellungen	269.840,00		452
		1.121.839,00	1.207
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.699.398,86		2.516
2. Erhaltene Anzahlungen	108.795,00		389
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	281.834,31		269
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.764,82		208
5. Sonstige Verbindlichkeiten	419.955,89		435
- davon aus Steuern: € 377.028,61 (Vorjahr: T€ 340) -			
		3.544.748,88	3.817
E. Rechnungsabgrenzungsposten		391.562,14	131
		9.140.929,05	9.785

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

	€	€	2007 T€
1. Umsatzerlöse		10.945.029,28	11.037
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 145.125,50	68
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		277.331,00	260
4. Sonstige betriebliche Erträge		466.212,69	711
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 7.325,00		- 11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 2.388.360,34	- 2.395.685,34	- 2.561
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 5.805.487,35		- 5.774
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 1.024.283,79		- 994
- davon für Altersversorgung: € 79.665,00 (Vorjahr: T€ 73) -		- 6.829.771,14	
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	- 361.650,32		- 320
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	- 361.650,32	- 67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 2.209.739,25	- 1.960
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		131.752,04	161
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 74.886,69 (Vorjahr: T€ 61) -			
		- 118.520,11	- 128

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 240.166,65	422
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 24.915,53	51
13. Sonstige Steuern	- 33.796,04	- 27
14. Aufgrund eines Teilabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 229.628,54	- 234
15. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	- 528.506,76	212
16. Verlustvortrag	- 43.192,05	- 255
17. Bilanzverlust	- 571.698,81	- 43

Anhang

1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet, immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden linear abgeschrieben»

Selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft oder hergestellt wurden und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwar 150 Euro, aber nicht 1.000 Euro übersteigen, sind je Wirtschaftsjahr in einen Sammelposten aufzunehmen, der ab dem Jahr der Anschaffung oder Herstellung gleichmäßig mit jeweils 1/5 abzuschreiben ist (§ 6 Abs. 2a EStG).

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet»

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt zu Einzelkosten und angemessenen Gemeinkostenzuschlägen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Pensionsrückstellungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen zum Teiwert (§ 6a EStG) angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet,

2 Erläuterungen zur Bilanz

Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes

Für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes wurden in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 erhebliche Mittel für Produktneuentwicklungen aufgewandt. Mit den innovativen Geschäftsfelder b+m KCBeratung, b+m Aktuar, b+m FondsManager, b+m spz manager und b+m health process sollen neue Kundenkreise bzw. neue Märkte erschlossen werden. Die Projekte sind geeignet, den Geschäftsbetrieb erheblich zu erweitern,

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr um T€ 134 verringert.- Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgend abgedruckten Anlagenspiegel

Finanzanlagen

Die b+m Informatik AG hat mit Wirkung zum 22. Mai 2008 Jost Beckers Geschäftsanteile an der b+m Informatik GmbH Berlin» Berlin, im Nennwert von € 12.200,00 gekauft und ist somit nunmehr alleinige Gesellschafterin,

Das bilanzielle Eigenkapital der b+m Informatik GmbH Berlin beträgt zum Berichtsjahresende T€ 31 bei einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 100 und einem Gewinnvortrag von T€ 82.

Des Weiteren besteht eine Beteiligung von 100,0 % an der b+m Informatik GmbH Hannover; Das bilanzielle Eigenkapital der b+m Informatik GmbH Hannover beträgt T€ -97 bei einem Jahresüberschuss von T€ 28 und einem Verlustvortrag von T € 150, Die Überschuldung wird durch die b+m Informatik AG, Meisdorf, über die Gewährung von Darlehen mit Rangrücktrittserklärungen ausgeglichen.

Seit dem 18. Dezember 2007 ist die b+m Informatik AG mit 100,0 % an der b+m Informatik GmbH Kiel, Kiel, (ehem. isn Kiel GmbH) beteiligt. Das Stammkapital der b+m Informatik GmbH Kiel, Kiel, beträgt € 315.000. Das bilanzielle Eigenkapital dieser Beteiligung beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ -1 »446 bei einem Jahresfehlbetrag von T€ 931 und einem Verlustvortrag in Höhe von T€ 872. Die Überschuldung wird durch die b+m Informatik AG, Meisdorf, und andere Gesellschafter über die Gewährung von Darlehen mit Rangrücktrittserklärungen ausgeglichen

Die b+m Informatik AG hält zudem 90,0 % der Geschäftsanteile an der b+m Informatik GmbH Hamburg, Hamburg. Das

Stammkapital der b+m Hamburg GmbH beträgt € 65.250» Das bilanzielle Eigenkapital dieser Beteiligung beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ -58 bei einem Jahresfehlbetrag von T€ 158 und einem Gewinnvortrag in Höhe von T€ 14. Die Überschuldung wird durch die b+m Informatik AG, Meisdorf, über die Gewährung von Darlehen mit Rangrücktrittserklärungen ausgeglichen.

Von Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs,2 Satz 3 HGB wurde abgesehen, da es sich um Anlaufverluste bzw. aufgelaufene Anlaufverluste bei den Tochtergesellschaften handelt. Langfristig werden bei den Tochtergesellschaften positive Ergebnisbeiträge erwartet. Es handelt sich nicht um eine dauernde Wertminderung.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 2.255 (Vorjahr: T€ 1-341) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 234 (Vorjahr: T€ 159).

Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Forderungen in Höhe von T€ 930 haben T€ 790 (Vorjahr: T€ 699) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus den Rückkaufwerten von Lebensversicherungen, den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherungen, Körperschaftsfeuertguthaben und Forderungen gegen Altgesellschafter der isn Kiel GmbH zusammen. Das Körperschaftsteuertguthaben wurde über einen Zeitraum von 10 Jahren unter Berücksichtigung der ratierlichen Erstattung mit 4,5 % abgezinst.

Eigene Anteile

Mit Vertrag vom 3. Juli 2006 erwarb die b+m Informatik AG 140.000 Aktien zu einem Nennbetrag von je einem Euro. Der Anteil am Grundkapital beträgt 10 %. Die b+m Informatik AG hat aus einem Teil des Vorjahresgewinnes eine Rücklage für eigene Anteile gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Disagien (T€ 19; Vorjahr; T€ 25), die über die Laufzeit der Darlehen aufgelöst werden und abgegrenzte Versicherungsbeiträge (T€ 14; Vorjahr: T€ 14).

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt € 1.400.000,00 und ist eingeteilt in 1.400,000 Aktien im Nennwert von € 1,00. Die Aktien lauten auf den Namen,

Rücklage für eigene Anteile

Gemäß § 272 (4) HGB hat die b+m aus einem Teil des Vorjahresgewinnes eine Rücklage für eigene Anteile gebildet. Im Berichtsjahr haben sich keine Veränderungen ergeben.

Gewinnrücklage

Die Hauptversammlung hatte am 24. Juli 2008 beschlossen, den Jahresüberschuss 2007 in Höhe von € 211.909,85 auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewinnrücklage beträgt unveränderte 13.931,94.

Eigenkapitalähnliche Einlage

Es handelt sich um stille Beteiligungen in Höhe von insgesamt T€ 2.859 (Vorjahr: T€ 2.877), für die seitens der Kapitalgeber Rangrücktrittserklärungen abgegeben wurden,

Zur Finanzierung der Entwicklung der Produktlinie b+mJTrade bekam die b+m Informatik AG im Juli 2006 die Kreditzusage der 1KB Deutsche Industriebank AG (kurz: 1KB) über einen Betrag von insgesamt 2,25 Mio. €. Das Darlehen hat eine Laufzeit von zehn Jahren und enthält eine Nachrangtranche in Höhe von T€ 1.350, die bis zum 31. Dezember 2008 in voller Höhe in Anspruch genommen wurde.

Pensionsrückstellung

Die Pensionsrückstellung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 78 auf T€ 831. Dieser Anstieg erklärt sich durch die turnusmäßige Anpassung der Pensionszusagen.

Steuerrückstellungen

Für Gewerbesteuer 2007 wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 21 gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 270 (Vorjahr: T€ 452) betreffen im Wesentlichen ausstehenden Urlaub sowie Überstunden, Jahresabschlussprüfung und Beteiligungsentgelte der Stillen Beteiligungen.

Verbindlichkeiten,

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 2.005 (Vorjahr: T€ 2,308) durch Grundpfandrechte gesichert

und T€ 210 sind über die Verpfändung eigener Geschäftsanteile gesichert, Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalt gesichert,

Es ergeben sich folgende Laufzeiten:	davon Restlaufzeit		davon Restlaufzeit
	Betrag T€	bis zu einem Jahr T€	von mehr als fünf Jahren T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.699	842	777
(Vorjahr)	(2.516)	(375)	(943)
Erhaltene Anzahlungen	109	109	0
(Vorjahr)	(389)	(389)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282	282	0
(Vorjahr)	(269)	(269)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35	35	0
(Vorjahr)	(208)	(208)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	420	420	0
(Vorjahr)	(434)	(434)	(0)
Gesamt	3.545	1.688	777
(Vorjahr)	(3.816)	(1.675)	(943)

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 35 (Vorjahr: T€ 208) enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen»

Bürgschaften

Zum 31. Dezember 2008 bestehen zwei Bürgschaften gegenüber Banken in Höhe von insgesamt T€ 74 (Vorjahr: T€ 70).

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze werden fast ausschließlich mit inländischen Kunden erzielt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 10.945 (Vorjahr: T€ 11.037) setzten sich im Wesentlichen aus Erlösen aus Dienstleistungen und Beratungen (T€ 4.517; Vorjahr: T€ 4.603), Werkleistungen (T€ 3.028; Vorjahr: T€ 3.009), Wartungen (T€ 2.919; Vorjahr: T€ 2.681), Lizenzverkäufen (T€ 477; Vorjahr: T€ 736) und Hard- und Softwareverkäufen (T€ 4; Vorjahr: T€ 8) zusammen.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Rahmen des § 269 HOB wurden Eigen- und Fremdleistungen in Höhe von T€ 278 (Vorjahr T€ 260) für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes erbracht bzw. eingekauft. Ziel ist das Erschließen neuer Kundenkreise und Märkte, Hierfür wird beispielsweise an einer Software zur Unterstützung von medizinischen Behandlungsprozessen und zur Optimierung von Managementprozessen gearbeitet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 466 (Vorjahr: T€ 711) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung von Stabsleistungen und sonstigen Kosten an die Tochtergesellschaften (T€ 326; Vorjahr: T€ 275), die Gentleware AG (T€ 42; Vorjahr: T€ 28), Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (T€ 5; Vorjahr: T€ 14), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 9; Vorjahr: T€ 85), die Entwicklung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung (T€ 52; Vorjahr: T€ 66) und Erhöhung der Rückkaufswerte aus Lebensversicherungen (T€ 9; Vorjahr: T€ 17),

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt um 6,7 % auf T€ 2.388.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um T€ 23 auf T€ 297 (Vorjahr: T€ 320).

Daneben wurden Abschreibungen auf die aktivierten Aufwendungen zur Erweiterung des Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 65 vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 12,8 % auf T€ 2.210 (Vorjahr: T€ 1.960) und beinhalten im Wesentlichen Werbe- und Veranstaltungskosten (T€ 436; Vorjahr: T€ 532), Reisekosten (T€ 367; Vorjahr: T€ 253), Fahrzeugkosten (T€ 344; Vorjahr: T€ 280), Rechts- und Beratungskosten (T€ 131; Vorjahr T€ 129) und Versicherungsbeiträge (T€ 136; Vorjahr: T€ 124). Der Anstieg hängt wesentlich mit erhöhter Reiseaktivität im Projektbereich zusammen, welche zur Erhöhung der Reise- und Fahrzeugkosten geführt hat.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird im Wesentlichen ein Aufwand für Gewerbesteuer 2007 in Höhe von T€ 24 ausgewiesen.

Sonstige Steuern

Der Posten sonstige Steuern (T€ 34; Vorjahr: T€ 27) enthält Grundsteuer, Kfz-Steuer und Umsatzsteuer auf die Pkw-Nutzung.

Aufgrund eines Teilabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Dieser Posten enthält die Beteiligungsentgelte in Höhe von T€ 230 (Vorjahr; T€ 234) für die stillen Beteiligungen der Gesellschaft für Wagniskapital Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz: MBG), der 1KB Deutsche Industriebank AG und der Förde Sparkasse (ehemals: Sparkasse Kiel).

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2008 wurden T€ 1.259 (Vorjahr: T€ 1.383) in Forschung und Entwicklung investiert.

4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft betragen zum 31. Dezember 2008 T€ 747 (Vorjahr: T€ 814).

5 Ergänzende Angaben

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt wurden 119 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahreszeitraum: 113 Mitarbeiter),

Aufstellung des Anteilbesitzes gemäß S 285 Nr.11 HGB

	Anteil am Kapital in %	Stammkapital In €
b+m Informatik GmbH Berlin, Berlin	100,0	49.200
b+m Informatik GmbH Hannover, Hannover	100,0	25.000
b+m Informatik GmbH Kiel Kiel	100,0	315.000
b+m Informatik GmbH Hamburg, Hamburg	90,0	65.250
b+m Informatik GmbH Göttingen, Göttingen	50,8	25,000

6 Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder sind die Herren:

Dipl.-Informatiker Andreas Mohnberg, Meisdorf (Vorsitzender)
 Dipl.-Ing. Frank IVlieike, Kiel
 Dr. ing, Peter Brössler, Laboe

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b wurde gemäß § 286 Abs.4 verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind die Herren:

Dr. Burkhard Kühn, Unternehmensberater, Göttingen (Vorsitzender)
 Dirk Meimberg, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Kiel (stellvertretender
 Vorsitzender)
 Dieter Pfisterer, ehem. Mitglied des Vorstandes der Landesbank Schleswig-Holstein, Schwentinental
 Wolfgang Rau, Geschäftsführer, Bad Camberg
 Prof. Dr. Achim Walter, ordentlicher Universitätsprofessor; Kiel
 Dipl.-Kfm. Volker Dibbert, Direktor 1KB Deutsche Industriebank AG, Hamburg

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 voraussichtlich eine Vergütung von insgesamt T € 33,

7 Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

8 Konzernabschluss

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss, der beim Unternehmensregister offen gelegt wird.,

Melsdorf, 15. Juli 2009

Andreas Mohnberg, Vorsitzender des Vorstandes

Frank Mielke, Mitglied des Vorstandes

Dr. Peter Brössler, Mitglied des Vorstandes

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der b+m Informatik AG, Meisdorf, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der b+m Informatik AG, Meisdorf, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 17. Juli 2009

Susat & Partner oHG
irtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wiechmann, Wirtschaftsprüfer

Wolff, Wirtschaftsprüferin